

Dieter Franz Obermaier und Marcel Robischon

IGA-Workcamps "Grüne Berufe"

Die Internationale Gartenausstellung (IGA) ist Plattform für eine Berufsbildungsoffensive im landwirtschaftlichen Berufsfeld. Workcamps geben jungen Menschen Informationen und Anregungen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln und ermöglichen praxisnahe Einblicke in Grüne Berufe.

ie Umsetzung einer klimaund ressourcenschonenden Wirtschaftsweise erfordert neue Produktionsprozesse und Arbeitsabläufe, neues "altes" Wissen und neue Kompetenzen und führt somit zu veränderten

Berufsbildern. Hieraus erwachsen Herausforderungen und Aufgaben für die Berufsbildung und besonders für die Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) sowie die Umweltbildung, die Bildung für nachhaltige Entwick-

Unter Anleitung von Studierenden der Humboldt Universität wurden Flaschengärten für das Klassenzimmer gestaltet.

lung (BNE) und das lebenslange Lernen.

Das Modellprojekt IGA-Workcamps "Grüne Berufe" nutzt die IGA Berlin 2017 mit einer erwarteten Besucherzahl von rund 2.4 Millionen als Plattform für eine Berufsbildungsoffensive für nachhaltige Entwicklung (BBNE) und zur Berufs- und Studienorientierung im landwirtschaftlichen Berufsfeld. Auf dem Gelände des IGA-Campus findet im Zeitraum März 2017 bis September 2018 ein umfangreiches Programm verschiedener Workcamps für Jugendliche im Alter zwischen 15 und 25 Jahren statt. Zielgruppen sind Schüler/-innen, Auszubildende, Arbeitslose, Studierende und Geflüchtete. Den Workcamp-Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden praxisbezogene Einblicke in Berufsbilder und spezifische Arbeitsprozesse Grüner Berufe geboten. Durch die Vermittlung theoretischer Grundlagen und durch praktische Anleitung wird die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen umweltverträglichen, klimaund ressourcenschonenden Handelns initiiert.

20 B&B Agrar 2/2017





Schüler und Schülerinnen der August-Sander-Schule in Berlin erlebten das agrarische Berufsfeld ganz praxisnah.

In diesem Jahr sind zehn IGA-Workcamps "Grüne Berufe" geplant. Nähere Informationen: www.grueneworkcamps.de

BBNE fördern

Projektpartner sind die Humboldt-Universität zu Berlin, die IGA Berlin 2017 GmbH und die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau (LVG) in Heidelberg. Das Modellprojekt IGA-Workcamps "Grüne Berufe" wird im Rahmen des Programms "Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung befördern. Uber grüne Schlüsselkompetenzen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf - BBNE' durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

Die Workcamps tragen dazu bei, die Bedeutung des Lebendigen für die traditionellen Grünen Berufe wiederzuentdecken und so neue Zugänge und Ansätze für die Agrarund Umweltbildung zu entwickeln, umzusetzen und in die aktuelle Debatte um Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) einzubringen. An bis zu fünf Tagen lernen etwa 15 Teilnehmende in sechs Praxisstunden und einem zweistündigen Seminar auf dem IGA Gelände.

Das zielgerichtete evolutionäre Zusammenwirken lebendiger und technischer Prozesse kann als Wesenskern land-, forst- und gartenbauwirtschaftlicher Produktion verstanden werden. Heute – in Zeiten von Landwirtschaft 4.0 – droht dieser wechselseitige Zusammenhang durch technische Prozesse fast bis zur Unkenntlichkeit überlagert zu werden. So steht in der modernen Agrarbildung die

technische Seite der Land-, Forstund Gartenbauwirtschaft im Fokus. Die elementare Bedeutung des Lebendigen und das Spannungsverhältnis zur Technik finden dagegen wenig Aufmerksamkeit und werden nur selten reflektiert.

Lebendige Lernmittel

Im Sinne von "Peer Learning" erarbeitet eine studentische Projektgruppe am Fachgebiet Fachdidaktik Agrar- und Gartenbauwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin die didaktischen Konzepte und übernimmt Verantwortung bei der Vorbereitung, praktischen Durchführung und Nachbereitung der Workcamps. Durch das Projektstudium eröffnen sich neue Formen und Herausforderungen des universitären Lernens, Lehrens und Forschens. Insbesondere die praktische Erprobung neuer Lernund Lehrformen in Zusammenhang mit BBNE und lebenslangem Lernen sowie deren lern- und bildungswissenschaftliche Erforschung stehen dabei im Mittelpunkt. Darüber hinaus lässt sich Wissen über Lebendiges am besten am Lebendigen selbst erarbeiten. Vor diesem Hintergrund werden "lebendige Lernmittel" entwickelt und erprobt.

Im November 2016 wurden bereits zwei Workcamps mit Schülerinnen und Schülern einer berufsvorbereitenden Maßnahme des Fachbereichs Agrarwirtschaft und Umwelt der August-Sander-Schule Berlin durchgeführt. In diesen Workcamps bauten Jugendliche im Naturerfahrungsraum der IGA eine Benjeshecke aus Totholz und leg-



ten Zauneidechsen-Habitate am südlichen Kienberg an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befassten sich mit den Lebensraumansprüchen des Feuerfalters, um zu verstehen, wie durch Verbesserung der Habitatstruktur eine Wiederansiedlung und ein Erhalt dieser Rote-Liste Art durch gartenund landschaftsbauliche Maßnahmen gefördert werden kann.

Uber die Workcamps an der IGA hinaus transportiert das Projekt Ansätze einer Agrar- und Umweltbildung in Erlebnisaktionen wie zum Beispiel auf der Internationalern Grünen Woche 2017. Rund 500 Schülerinnen und Schüler setzten sich anhand von Modellorganismen und Pflanzen, Tieren und Mirkoorganismen mit Ansätzen ressourcenschonenden Umgangs auseinander. Insbesondere das Modul "Flaschengarten" stieß auf lebhaftes Interesse der teilnehmenden Schulklassen und der Messebesucher. Eine weitere Präsentation wurde auf der Bildungsmesse Didacta in Stuttgart durchgeführt.

Die Autoren



Dipl.-Ing. Dieter Franz Obermaier Projektleiter dieter.franz.obermaier@hu-berlin.de



Prof. Dr. Marcel Robischon Fachgebietsleiter marcel.robischon @hu-berlin.de beide: Fachgebiet Fachdidaktik Agrarund Gartenbauwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin

B&B Agrar 2/2017 21